



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.:

BV/VII/0092

Beschlussdatum:

Beschluss-Nr.:

Gegenstand:

Bekanntnis der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg zum Leistungssport
und der Sportstätte Jahnsportforum

Behandlung:

öffentlich

Einreicher:

Oberbürgermeister

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Hauptausschuss	12.11.20	12	-	-	-	verwiesen
Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport	18.11.20	10	-	-	-	
Finanzausschuss	18.11.20	5	1	2	-	
Hauptausschuss	26.11.20	13	-	-	-	verwiesen
Stadtvertretung	10.12.20					

Neubrandenburg, 02.11.20

gez. Silvio Witt
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 22 Abs. 1 und 2 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg folgender Beschluss gefasst:

1. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bekennt sich zur Weiterführung des Leistungssports in Neubrandenburg.
2. Unter der Prämisse der Weiternutzung als Sport- und Veranstaltungsstätte wird dem Beginn der Planungen für eine komplexe Instandsetzung und Modernisierung des Jahnsportforums zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen. Die Aufwendungen sind durch das im Haushalt 2021 vorgesehene Zuschussvolumen an die VZN gedeckt.

Begründung:

Der Sport spielt eine besondere Rolle in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Es gibt mehr als 60 Sportvereine mit rund 14.000 organisierten Mitgliedern. Dabei dient der Vereinssport nicht nur der reinen Bewegung und Gesunderhaltung. Er fördert auch das soziale Miteinander, bietet Möglichkeiten der Integration und leistet einen Beitrag zur Demokratiebildung. Neben diesen wichtigen gesellschaftlichen Aspekten des organisierten Sports, tragen sportliche Großereignisse wie der Tollenseseeelauf, die Mecklenburger Seenrunde oder Leichtathletikveranstaltungen zur Profilierung Neubrandenburgs als Stadt des Sports bei.

Auf der Basis des Breitensports hat sich mit den zwei Bundesstützpunkten Leichtathletik und Kanu sowie mit dem Landesstützpunkt mit besonderer Bedeutung Triathlon auch der Leistungssport in der Vier-Tore-Stadt etabliert. Seit über 50 Jahren nehmen Neubrandenburger Sportlerinnen und Sportler erfolgreich an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil und tragen den Namen der Stadt in die Welt. Ein wesentlicher Teil dieses Erfolgs beruht auf den sehr guten Trainingsbedingungen und der sportlichen Infrastruktur Neubrandenburgs.

Das Jahnsportforum (JSF) ist ein Kernelement dieses Unterbaus und hat sich in den vergangenen 25 Jahren zu einer unverzichtbaren Trainings- und Wettkampfstätte für den Leistungssport entwickelt. Es ist Haupttrainingsstätte für den bis zum Jahr 2024 anerkannten Bundesstützpunkt Leichtathletik sowie für den Landesstützpunkt mit besonderer Bedeutung im Triathlon. Insbesondere die Kombination der Haupthalle mit Laufschauch, Spielhalle und Werferkabinett eröffnet eine Vielzahl von Trainingsmöglichkeiten in verschiedensten Disziplinen und Sportarten.

In Mecklenburg-Vorpommern ist das JSF die einzige wettkampftaugliche Halle in der Sportart Leichtathletik. Daher finden alle Landeshallenmeisterschaften und in regelmäßigen Abständen mittlerweile auch die Deutschen Jugendmeisterschaften in der Halle (DJHM) in Neubrandenburg statt. Die letzte DJHM im Februar 2020 hat über eintausend Sportlerinnen und Sportler, Gäste und Offizielle nach Neubrandenburg gelockt.

Weitere das JSF nutzende Sportarten haben mit den vielfältigen Möglichkeiten der Halle die Chance, auch Veranstaltungen mit höheren Zuschauerzahlen als in anderen Sporthallen der Stadt durchzuführen. Das wird regelmäßig durch den Handball oder auch für Fußballturniere genutzt.

Für den Erhalt des Sportgymnasiums Neubrandenburg und damit für den gesamten Standort Neubrandenburg im Nachwuchsleistungssport ist das JSF ein unverzichtbarer Bestandteil der notwendigen Trainingsstätten. Die schulnahe Konzentration verschiedenster Sportanlagen mit JSF, Jahnstadion, neu.sw-Stadion, Kanutrainingsstätte, Judotrainingstätte usw. ermöglicht erst den Unterricht am Sportgymnasium mit einheitlichen Vormittagstrainingszeiten, die wesentlich zum hohen Trainingsniveau beitragen.

Nach 25 Jahren der Nutzung ist das Jahnsportforum Instandsetzungs- und modernisierungsbedürftig. Dringende Instandhaltungsarbeiten (z. B. die Sanierung der Dächer) werden bereits seit dem Jahr 2019 aus den laufenden Haushalten umgesetzt. Dies ist für die gesamte Maßnahme auch in Hinblick auf die Einwerbung von Fördermitteln nicht ausreichend. Daher muss eine Planung für den Gesamtumfang vorgenommen werden. Das Vorhaben ist bisher noch nicht vollständig ausgearbeitet.

Das JSF befindet sich über ein Erbbaurecht der Stadt im Eigentum der VZN. In der Gesellschaft sind die Kapazitäten für die erforderliche Planung des Sanierungsvorhabens nicht vorhanden. Insofern liegt aktuell lediglich eine grobe Schätzung zum Umfang des Gesamtvorhabens vor. Diese Schätzung berücksichtigt Instandhaltungsmaßnahmen ebenso wie auch Investitionsvorhaben. Insgesamt wird gegenwärtig von einem Sanierungsvolumen von ca. 6.000 TEUR ausgegangen. Die Sanierung soll bis 2024 abgeschlossen sein.

Dabei werden für die Arbeiten am Gebäude ca. 3.500 TEUR veranschlagt und für sportfachliche Instandhaltungen und Erweiterungen werden ca. 2.500 TEUR ausgewiesen. Neben den Vorgaben des Klimaschutzkonzeptes wird dabei ebenfalls berücksichtigt, dass die Halle auch künftig als Veranstaltungsstätte genutzt werden soll. Die bisher bereits vorhandenen Möglichkeiten für weitere Veranstaltungen mit ca. 30% der Gesamtnutzungszeiten im Jahnsportforum haben gezeigt, dass bei Weiterführung der engen Abstimmungen zwischen Sport und Veranstaltungsbereich, die in Neubrandenburg möglichen und sinnvollen Veranstaltungen auch durchgeführt werden können.

In Anlehnung an die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) ist davon auszugehen, dass eine externe Planung und Begleitung des Sanierungsvorhabens ein finanzielles Volumen von ca. 1.500 TEUR auslösen wird. Insgesamt wird das Sanierungsvorhaben gegenwärtig also mit 7.500 TEUR geplant. Dabei ist allerdings herauszustellen, dass dieser Wert keinen Anspruch auf Vollständigkeit besitzt. Insofern liegt diesem Grundsatzbeschluss noch keine qualifizierte Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Vorhaben bei.

Vor diesem Hintergrund soll zunächst auch darauf verzichtet werden, einen abschließenden Beschluss zur Sanierung des Jahnsportforums zu fassen. Es werden vielmehr die notwendigen Mittel bereitgestellt, um eine hinreichende Grundlage für eine so weitreichende Beschlusslage zu schaffen. Hierfür ist eine Vorplanung durch ein Architektur- bzw. Ingenieurbüro erforderlich. Damit sind die ersten beiden Planungsphasen (Grundlagenermittlung und Vorplanung) erfasst. Hierfür ist ein Budget von 10 % der insgesamt zu erwartenden Planungskosten anzusetzen. Dementsprechend wird für die Vorplanung zunächst ein Budget von 150 TEUR zur Verfügung gestellt.

Da die VZN die Eigentümerin des Gebäudes ist, wird die Koordination der Sanierung, mit Unterstützung aus der Kernverwaltung und dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement, im Wesentlichen durch die städtische Gesellschaft erfolgen. Als zuschussbedürftige Beteiligung ist die VZN hierbei auf finanzielle Mittel aus dem städtischen Haushalt angewiesen. Das Budget wird daher als Zuschuss im städtischen Haushalt 2021 veranschlagt.

Mit Fertigstellung der Vorplanung ist durch VZN und Verwaltung dann ein Vorschlag für die Sanierung des JSF zu erstellen (ggf. unter Berücksichtigung mehrerer Varianten), welcher dann eine hinreichende Entscheidungsgrundlage für die Stadtvertretung bietet. Erst mit Vorliegen dieser konkreten Wirtschaftlichkeitsberechnung soll dann der Beschluss über die Sanierung des JSF durch die Stadtvertretung gefasst werden.

Mit Blick auf die sportliche Entwicklung der Vier-Tore-Stadt ist der Fortbestand des gesamten Jahnsport-Parks zu betrachten. Vor dem Hintergrund der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Fördermittel wird eine parallele Bearbeitung der Sanierungen des JSF und des Jahnstadions allerdings nicht als durchführbar angesehen. Die Sanierung des JSF wird als vorrangig bewertet. Erst im Anschluss hieran soll mit der Sanierung des Jahnstadions begonnen werden.